

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Ingrid und Sabine (Fraktion und OV)

Titel: Stadtentwicklung

Text

1 Stadtentwicklung umfasst alle Lebensbereiche der Menschen in unserer Stadt und
2 orientiert sich an ihren Bedürfnissen.

3 Weil wir hier leben, übernehmen wir hier in unserem Ansbach die Verantwortung
4 dafür, durch eine nachhaltige Stadtentwicklung das mögliche zu tun und
5 umzusetzen, um unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu garantieren. (Global
6 denken, lokal handeln)

7 Das bedeutet für uns, die Stadt als Ganzes betrachten, mit all ihren
8 unterschiedlichen Handlungsfeldern und der Vielfalt ihrer Bewohne*innen.

9 (Wohnbedürfnisse und Öffentliche Räume, Klimaschutz, Wirtschaft und
10 Arbeitsplätze, Verbrauchernahe Versorgung der Bevölkerung, soziales Miteinander,
11 Bildung, Mobilität, Umweltschutz, Naturschutz und Landschaftspflege, Regionale
12 und überregionale Einbindung.)

13 Das bedeutet für uns auch, den Aspekt der Nachhaltigkeit als Auswirkungen auf
14 Soziale Gerechtigkeit, Wirtschaft und Umwelt bei allen Entscheidungsprozessen zu
15 berücksichtigen.

16 Die Stadt Ansbach muss ihre Handlungsfähigkeit für die Entwicklung der
17 Innenstadt und der Ortsteile durch den Erwerb von Baugrund (möglichst Baulücken
18 im Innenbereich) aber auch Naturflächen stärken die somit in öffentlichem
19 Eigentum verfügbar sind. Erst dann können angestrebte Stadtentwicklungsmaßnahmen
20 zeitnah angegangen werden, zum Beispiel die Koppelung von dichter Bebauung mit

21 gezielter Entwicklung von Grün- und Erholungsflächen, funktionsgemischte Wohn-
22 Gewerbegebiete und öffentliche Räume als soziale Treffpunkte. Der Wettbewerb zur
23 Entwicklung des Messegeländes ist ein erster Schritt in die richtige Richtung,
24 darf aber nicht auf Kosten von nichtkommerziellen Angeboten für die Jugend
25 erfolgen, wie z.B. Skaterplatz.

26 Die Konversion des Geländes der Barton Barracks zur Erweiterung der Hochschule
27 und die Entwicklung des Gebiets Ansbach Süd (Bahnhof OSA-Gelände) sind weitere
28 wichtige Bausteine für die Zukunft unserer Stadt.

29 Die Vergabe von stadteigenem Grund und Boden sollte z.B. in Erbpacht erfolgen
30 und somit als günstiger Baugrund für junge Familien zur Verfügung stehen.

31 Eine Stärkung des Eigenbetriebs STADTBAU ANSBACH in finanzieller und
32 organisatorischer Form ist unbedingt notwendig, um entsprechende Aufgaben sowohl
33 für den geförderten Wohnbau wie auch in der Unterstützung von Gebäudebesitzern
34 und Bauherren zügig zu übernehmen.

35 **Ansbach als Ganzes sehen:**

36 Die Innenstadt **und** die Ortsteile, beide brauchen eine an Nachhaltigkeit
37 orientierte Entwicklung, die Wohnen und soziales Miteinander zusammenbringt und
38 fördert. Dabei ist eine flächensparende Entwicklung nach dem Prinzip „Innen vor
39 Außen“ (durch Innenverdichtung vor der Ausweitung von Ortsrändern) zwingend.

40 Umwelt- und Naturschutz haben ihren festen Platz in diesen Planungen und sollen
41 durch Förder- und Beratungsangebote unterstützt werden. Das im Jahr 2010
42 verabschiedete Klimaschutzkonzept der Stadt Ansbach bietet ausreichend Ansätze
43 zur Umsetzung, die wenigsten sind davon leider auch nur angegangen worden.

44 Auch für Wirtschaftsförderung und -ansiedlung gelten die Vorgaben der
45 Nachhaltigkeit: Grün darf weder vor den Werkstoren haltmachen noch bei der
46 Einbindung in die Natur und einer guten baulichen Gestaltung.

47 Das **Integrierte** Stadtentwicklungskonzept ISEK; das durch die Mitwirkung vieler
48 Bürgerinnen und Bürger, Fachleuten und Interessensverbänden entwickelt wurde
49 bietet viele Ideen und Projekte für eine zukunftsfähige Entwicklung unserer
50 Stadt. Es muss konsequent und zügig umgesetzt werden, z.B. die Anpassung der
51 Schullandschaft, speziell der Grundschulen, an die Entwicklung der Bevölkerung
52 und Siedlungsgebiete.

53 Wir sind noch immer davon überzeugt, dass eine Landesgartenschau in Ansbach die
54 im ISEK geforderte Freiraumentwicklung für die ganze Stadt ein geeignetes Mittel
55 zur Umsetzung ist und unsere Fluss- und Bachlandschaften, die Ansbach prägen,
56 erlebbar und nutzbar machen.

57 Ansbach ist eine liebenswerte Stadt mit viel Potential. Für die Stärkung des
58 Wirtschaftsraums, für eine Stadt, die vermehrt junge Familien anspricht, hier
59 ihren Lebensmittelpunkt zu wählen und für die Steigerung der touristischen
60 Attraktivität brauchen (fordern) wir ein zielgerichtetes Stadtmarketing,

61 **Stadtentwicklung erfordert eine aktive Rolle von Politik und Verwaltung und die**
62 **Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungsprozessen.**

63 Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger muss ernst genommen werden und
64 Wertschätzung erfahren und (darf nicht in Aktenschränken verstauben, wie das
65 Klimaschutzkonzept) zeitnah durch Politik und Verwaltung umgesetzt werden.